

RASENANSAAT PFLEGE



Die wichtigste Grundregel beim Rasenanbau lautet: Das Saatgut darf nie austrocknen. Denn das Austrocknen des Keimlings führt unwiderruflich zum Absterben. Also ganz wichtig - während der Keim- und Auflaufphase die Fläche konstant feucht halten. An besonders heißen Tagen kann es auch notwendig sein, mehrmals täglich zu wässern. Denken Sie bitte daran, dass nicht nur Sonnenlicht sondern auch Wind die Bodenoberfläche austrocknen kann.

Schütterte Rasenstellen, bei denen der Rasensamen durch Vogelfraß vernichtet oder durch Windeinwirkungen verblasen wurden, sind mit der gleichen Rasensaatmischung, wie bei der Ansaat nachzusäen. Da jede Rasenmischung ein anderes Verhältnis an Grasarten aufweist, würde es bei Verwendung einer anderen Ansaatmischung sonst zu einer unschönen Fleckenbildung kommen. Auch bei der Nachsaat gilt: Das Saatgut darf nie austrocknen!

Je nach Keimfortschritt und Temperatur (Rasensamen keimen erst ab einer Bodentemperatur von ca. 8-10°C) erfolgt der erste Schnitt nach ca. 3-4 Wochen. Den optimalen Zeitpunkt erkennen Sie, wenn die Grashalme bereits leicht beginnen, überzuhängen. Das ist bei einer Länge von ca. 8-10cm der Fall. Mähen Sie die Fläche mit einem Rasenmäher mit sehr scharfer Klinge auf ca. 6-7cm zurück. Als Faustregel kann man hier sagen, nie mehr als 30-50% der Wuchshöhe abmähen.

Nach dem ersten Schnitt gibt die Wüchsigkeit des Rasens den Schnittrhythmus vor. Bei jedem Schnitt geht man ein bisschen tiefer mit dem Schnittmesser hinunter, bis die Zielschnitthöhe erreicht ist. Beim normalen Sport- und Spielrasen, den wir bei unseren Ansaaten verwenden, liegt diese bei 3-4cm. Je regelmäßiger gemäht wird, desto schneller schließt sich die Grasnarbe und desto dichter wird der Rasen. Und je dichter die Grasnarbe, desto weniger unerwünschten Aufwuchs.

Die weiteren Pflegemaßnahmen entnehmen Sie bitte dem Infoblatt „Rasenpflege“, um Ihren Rasen so schön wie möglich zu halten.